



12 Monde Filmounge

11. Mond: 7.11.–6.12.2018 Thirddness, Gender and Sexuality in Pakistan

Aks – Urdu für „Reflexion“

Der 11. Mond ermöglicht als Kooperation zwischem dem Schwulen Museum und dem *TransFormations – Trans* Film Festival Berlin* einen außergewöhnlichen Austausch mit dem *Aks International Minorities Festival Pakistan*. In Pakistan trägt das *Aks Festival* dazu bei, die Lebenserfahrungen von Queers und trans* Personen zu beleuchten. Mit seinem vielfältigen Film-, Kunst- und Diskursprogramm konfrontiert es das Festivalpublikum mit globalen Menschenrechtsfragen und durchleuchtet normative Konstruktionen. In der *12 Monde Filmounge* werden ausgewählte Filme von Regisseur*innen aus Pakistan und der pakistanischen Diaspora präsentiert, die während des *Aks Festivals* zu sehen waren. Das Filmprogramm wird ab dem 29.11. von einer Ausstellung im angrenzenden Projektraum begleitet. Darin werden unter anderem Fotografien von Nadia Horsted-Narejo zu sehen sein, die das Festival im Jahr 2016 fotografisch dokumentiert hat.

Die Filme im 11. Programm der *12 Monde Filmounge* präsentieren Interpretationen des Geschlechter- und Sexualitätsspektrums und ermöglichen einen Dialog über queere und indigene Transgender-Kultur im globalen Süden. Die dafür ausgewählten Filme und künstlerischen Arbeiten würdigen den vielfältigen Dialog in queeren und trans* Kulturen auf der ganzen Welt. Die Installation eröffnet neue Wege, queere und Transgender-Darstellungen verstehen zu lernen, die sich deutlich von den traditionellen LGBTQIA+-Darstellungen des globalen Nordens unterscheiden. Das gesamte Programm des 11. Mondes möchte somit Möglichkeiten zur Reflexion über das Engagement und die damit verbundenen Erfolge der vielen Künstler*innen und Aktivist*innen bieten, die mit dem *Aks Festival* in Pakistan Brücken zwischen diskriminierten Minderheiten und der Mehrheitsgesellschaft schlagen.

Filmauswahl



Hide and Seek

von Saad Khan & Saadat Munir
2013, 20 min
Urdu und Punjabi mit englischen UT

Hide and Seek zeigt das geheime und doch offen geführte Leben einer Gruppe von Menschen, die geschlechtlichen und sexuellen Minderheiten in Pakistan angehören, und wirft Fragen über Transgender-Aktivismus, Religion, homosexuelles Leben im Untergrund, soziale Akzeptanz und kollektiv-familiäre Bräuche von Khawaja Sira (indigene Transgender-Kultur) im urbanen Pakistan auf.



Katchi

von Amina Malik
2015, 12 min
Urdu mit englischen UT

Katchi erzählt die Geschichte des jungen Saad, der nicht ins binäre Geschlechtersystem passt. Aufgewachsen in einer bürgerlichen Familie und nach seinem wahren Selbst strebend, wird Saad Opfer grausamen Mobbing und Missbrauchs durch andere Jungen in der Schule und sieht sich mit der Inakzeptanz und Intoleranz seitens seiner Familie konfrontiert. Nur seine Mutter erkennt das Verlangen ihres Sohnes danach, anders zu sein, und spendet liebevollen Trost.



From AM to PM - A look into Ishaq's life

von Alizeb Raees
2018, 10 min
Punjabi mit englischen UT

From AM to PM gewährt einen intimen Einblick in das Leben von Ishaq. Ishaq versucht die Balance zu halten zwischen seiner Familie und dem Wunsch danach, ein Teil der Khawaja-Sira-Community zu werden. Ishaq ist verheiratet und hat ein Kind: Während er tagsüber Ehemann ist, folgt Ishaq in den Nächten seinem Herzen zu seinen Transgender-Freund*innen in Lahore.

Über das Aks Festival



Aks Festival

Das *Aks International Minorities Festival*, das im April 2014 ins Leben gerufen wurde, ist eine global agierende Menschenrechtsinitiative zur Förderung des sozio-politischen und kulturellen Dialogs. Die Organisation setzt sich für die Sichtbarkeit von Minderheiten und marginalisierten Gruppen und Gemeinschaften ein. Das *Aks Festival* zeigt Filme, die von Diskussionen und Debatten begleitet werden und organisiert Workshops und Performing Arts-Veranstaltungen zu Themen, die Minderheiten und marginalisierte Gruppen betreffen. Das Festival ist das am weitesten vernetzte und inklusivste Festival Pakistans und in dieser Form einzigartig.

www.aksfestival.com

Rahmenprogramm

6.12.2018, 19 Uhr

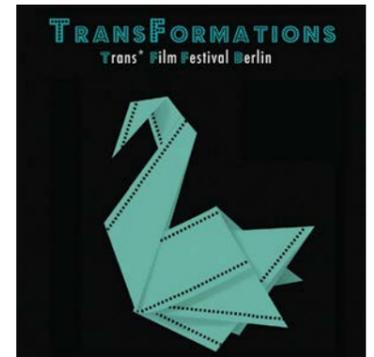
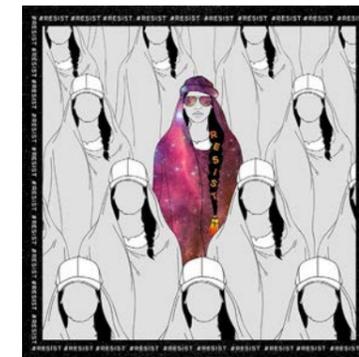
Artivism – Ein Gespräch mit Künstler*innen und Aktivist*innen über Kunst und Menschenrechte

Artivismus verbindet Kunst und Aktivismus. Wie kann Kunst in ihren vielfältigen Formen politische Intention verfolgen? Wie kann politisches Handeln schöpferisch, poetisch und sinnlich werden? Der *Artivismus* sucht nach neuen Wegen der politischen Intervention und erschließt neue Formen des Ungehorsams und Handelns, die über traditionelle Paradigmen des Aktivismus hinausgehen.

Das *Aks International Minorities Festival* nutzt *Artivismus* als Werkzeug, um Kunst und Film mit dem laufenden politischen Dialog für Menschenrechte zu verbinden. Ein Gespräch mit Künstler*innen/Aktivist*innen aus Pakistan und der pakistanischen Diaspora über die Möglichkeiten, intersektionale Kunst mit politischer Agenda unter streng kontrollierten Bedingungen zu schaffen.

Mit Saadat Munir, Neeli Rana und Mehlab Jameel. Das Gespräch wird von Dr. Farazda Faarkhoi moderiert und findet auf Englisch statt.

Der 11. Mond ist eine Kooperation zwischen dem Schwulen Museum, *TransFormations - Trans* Film Festival Berlin* und *Aks International Minorities Festival*. Das Programm wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des *Goethe-Institut Pakistan*.



12 Monde

Ein Jahresprogramm mit Filmen von feministischen Filmemacher*innen und Videokünstler*innen

Ein Raum des Schwulen Museums wird zur Filmlounge, in der sich die Besucher*innen für unterschiedliche filmische Formate und internationale (queer-)feministische Positionen Zeit nehmen können. Die Filmlounge, mit ihrem zu jedem Neumond wechselnden Programm, ist während des regulären Museumsbetriebs zugänglich.

Die Reihe *12 Monde* ist eine ganzjährig angelegte Intervention gegen die mangelnde Repräsentation weiblicher* Perspektiven – sowohl in audiovisuellen Medien und musealen Kontexten als auch in Kultur und Gesellschaft allgemein. Sie entwirft Fragen nach der Darstellung und Konstruktion von *Weiblichkeit_en* und dem Potential eines anderen *Blicks*.

Auf der Suche nach den Klassikern lesbischer und feministischer Filmhistorie, nach zeitgenössischen queeren Positionen und den Stimmen von Women* of Color sprechen wir mit den OWLs (Older Wiser Lesbians), den Pornofilmexpert*innen, wir besuchen Archive und gehen auf Festivals. Wir fragen die Communities nach den Geschichten, die gesehen und gehört werden sollten.

Die Filmauswahl eröffnet Einblicke in Alltagsleben und Begehren, hinterfragt Beziehungsstrukturen und Machtgefüge. Beleuchtet werden sowohl gesellschaftliche Zumutungen als auch Zeichen des Aufbegehrens und Widerstands gegen die Geschlechterordnung. Die darin aufscheinenden Utopien und heilenden Momente sind Zeugnisse des globalen Kampfes von Frauen* um Respekt, Selbstbestimmung und Entfaltungsräume.

12 Monde wird im Rahmen des Projekts *Jahr der Frau_en* von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert.

Team

Kuration 11. Mond: Aks Int. Minorities Festival [Saadat Munir]
Gesamtkuration: Vera Hofmann
Assistenz: Felix Roadkill
Szenografie mit Carolin Gießner und Théo Demans

**So, Mo, Mi & Fr: 14-18,
Do: 14-20, Sa: 14-19,
Di: geschlossen**

7,50 € (4 € ermäßigt)

**+49 (0)30 69 59 90 50
schwulesmuseum.de**